



Foto: Petra Rüdtsüli

Volker Schmitt, Pastoralassistent der katholischen Kirche Thalwil.

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar
10.00 Uhr, Kirche
2.Klass-Unti Gottesdienst
Thema: Segen –
Gott begleitet
Pfr. Jürg-Markus Meier
Mitwirkende:
Katechetinnen Monika
Deuber, Brigitta Meier,
Angela Rothbrust,
Petra Rüdtsüli und
Isabella Schmidt
Kantorin Gabriela Schöb
2.Klass-Untikinder
JuKi-Theatergruppe
Kollekte: Villa Yoyo
Anschließend Apéro
im Kirchgemeindehaus

Freitag, 3. Februar
18.00 Uhr, Kirche
Jugendgottesdienst
Pfr. Jürg-Markus Meier

Sonntag, 5. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Segnungsgottesdienst
mit Handauflegung
Pfr. Arend Hoyer, Reto
Wodiunig
Kollekte: Caritas Baby
Hospital Bethlehem

Freitag, 10. Februar
10.00 Uhr, Serata
Reformierter Gottesdienst
Pfr. Arend Hoyer

Sonntag, 12. Februar
18.00 Uhr, Reformierte
Kirche Horgen
H2OT-Gottesdienst
Pfr. Johannes Bardill
Daniel Hartmann und
Marcus Cavelti,
Alphornduo Capricorn
Lukretia Sonderegger,
Organistin
Pfarrer Fadri Ratti, Felsberg
Kollekte: bestimmt durch
H2OT

Mittwoch, 15. Februar
16.15 Uhr, Oeggisbüel
Stunde der Besinnung
Pfr. Ulrich Bona

Sonntag, 19. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Ulrich Bona
Kollekte: Zwinglifonds

Freitag, 24. Februar
10.00 Uhr, Serata
Reformierter Gottesdienst
Pfr. Ulrich Bona

Sonntag, 26. Februar
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Arend Hoyer
Kollekte: Brot für alle

**Gehbehinderte können
für Sonn- und Feiertags-
gottesdienste einen
Taxidienst anfordern.
Anmeldung bis am
Vorabend, 18.00 Uhr
bei Thalwiler Taxi,
044 720 41 41**

«... dass sich die Welt im Sinne Christi verwandelt»

Seit 1. November 2016 ist Volker Schmitt bei der katholischen Kirchgemeinde Thalwil-Rüschlikon als Pastoralassistent angestellt.

Volker, was kannst du nach deinen ersten fast 100 Tagen in Thalwil berichten?

Zunächst einmal vielen Dank für die Einladung. Ich fühle mich geehrt, dass ich nach dieser kurzen Zeit in Thalwil von der reformierten Kirchenpflegepräsidentin zum Interview eingeladen werde. Aber das passt zum Bild, welches ich von den Bewohnerinnen und Bewohnern von Thalwil gewonnen habe. Ich freue mich, dass viele Menschen mit Offenheit, Aufgeschlossenheit und Interesse auf mich zugekommen sind. Das erleichtert mir das Ankommen. Hinzu kommt die hohe Anzahl an freiwilligen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern in beiden Kirchgemeinden, was ich als grossen Schatz erlebe.

Was ist neu? Was gefällt dir besonders?

Ich habe mich bewusst auf diese Stelle in Thalwil beworben, weil vieles neu ist. Seit ich 2003 in die Schweiz gekommen bin, lag der Schwerpunkt meiner Arbeit in der Katechese bzw. in der Jugendarbeit: ein Bereich, der mir sehr am Herzen liegt und in dem ich mich auch in Thalwil einbringen möchte. Gleichzeitig wollte ich meinem pastoralen Tun ein stärkeres sozialdiakonisches Profil geben, da sich die Kirche der Zukunft

hier als glaubwürdig und gesellschaftsdienlich bewähren muss. Ich bin froh, dass mein Aufgabengebiet in Thalwil stark sozialdiakonisch ausgerichtet ist. Insbesondere die Leitung des ökumenischen Begleitdienstes ist hier ein spannendes Projekt.

In Thalwil wird Ökumene gelebt. Wie siehst du deine Rolle?

Gelungene Ökumene lebt meinem Empfinden nach vom gegenseitigen Zuhören, vom Hören auf Gott und solidarischem Hinsehen auf das, was getan werden soll. In dieser Hinsicht bin ich gerne Mitarbeiter. Gleichzeitig ist zu sagen, dass ich katholisch bin: So bin ich

geprägt und kann mich nur so in die Ökumene einbringen. Und dies wünsche ich mir auch von meinem reformierten Gegenüber. Auf diesem Weg lernen wir voneinander und sehen, was Gott mit uns vorhat.

Wie können wir das christliche Miteinander stärken?

Die Stärke des Christentums ist die Liebe für die Welt und ihre Geschöpfe. Wir sind berufen, daran mitzuarbeiten, dass sich die Welt im Sinne Christi verwandelt. Es ist schön zu sehen, dass viele Gläubige aus Thalwil dies bereits tun. Neben den vielen anderen sozialen Tätigkeiten ist

hier besonders der ökumenische Begleitdienst zu nennen, der sich zur Aufgabe macht, Menschen im Alter nicht alleine zu lassen. Ich danke allen Frauen und Männern, die sich hier engagieren. Ihr Einsatz kann nicht genug gewürdigt werden. Es ist wichtig, dass dieser Dienst an den Menschen weitergeht. Deswegen bin ich um jede neue Freiwillige und jeden neuen Freiwilligen froh. Melden Sie sich doch einfach bei mir, wenn Sie Interesse haben.

Vielen Dank. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

*Pia Schleichriemen,
Kirchenpflegepräsidentin*

Salbungsgottesdienst mit Handauflegung

Am 5. Februar 2017 feiern wir wie jedes Jahr in der Kirche einen Segnungsgottesdienst. Dieses Jahr wird die Segnungs- und Salbungsliturgie um die Dimension der Handauflegung erweitert.

Diese urchristliche Form liturgisch-seelsorglicher Zuwendung wird in vielen reformierten Kirchen der Schweiz praktiziert. Stellvertretend hierfür sei die offene Kirche St. Jakob in Zürich genannt, wo Reto Wodiunig, der auch in Thalwil Mitglied der Kirchenpflege ist, vielen Menschen bereits

die Hände auflegt. **Am Vorbereitungsabend vom 31. Januar** werde ich zusammen mit ihm in beide Handlungen theologisch und praktisch einführen. Bei der Handauflegung werden für einige Minuten die Hände auf die Schultern bzw. an die Schulterblätter gelegt. Bei einer Salbung handelt es sich um ein mit fein duftendem Öl auf Stirn und Hände gezeichnetes Kreuz.

Doch worum geht es sowohl bei der Handauflegung als auch bei der Salbung? Die Bibel weiss von Heilungen durch Handauflegung (Apg 28,8)

oder, ebenfalls bei einer Erkrankung, von einer solidarischen Unterstützung durch Gebet und Salbung (Jakobus 5,14) zu berichten. Selber möchten wir im Rahmen eines öffentlichen Gottesdienstes Handauflegung und Salbung nicht einzig auf das Ziel der Heilung gerichtet sehen. Wir werten vielmehr beide Handlungen als Ausdrucksformen der christlichen Gemeinde, Menschen auf ihrem Weg heilend und darüber hinaus auch befreiend und befähigend oder einfach nur stärkend zur Seite zu stehen. Wir freuen uns,



wenn dieser besondere Gottesdienst Menschen anspricht, die die wohltuende Wirkung von Handauflegung und Salbung erfahren möchten und

solche, die sich dieser Aufgabe ihren Mitmenschen gegenüberstellen.

*Für das Segnungsteam
Pfr. Arend Hoyer*

H2OT-Gottesdienst
Sonntag, 12. Feb.,
18.00 Uhr in der
ref. Kirche Horgen
«Alphorn Orgel Berg
– Der besondere
Abendgottesdienst»
Alphorn und Berg,
das gehört zusammen,
dazu die Orgel:
ein wunderbarer
Dreiklang. Seit
vielen Jahren haben
das Alphornduo
Capricorn und
Organistin Lukretia
Sonderregger mit
Pfarrer Fadri Ratti
diesen Dreiklang
in besonderen
Gottesdiensten
wiederholt aufklin-
gen lassen.
In verschiedenen
Kirchen in Graubünden
und der Deutschschweiz
haben sich BesucherInnen
immer wieder für dieses
spirituelle Erlebnis
begeistern lassen.
Alle Interessierten
sind dazu herzlich
eingeladen.

**Handauf-
legung – eine
Anleitung**
Am Sonntag,
5. Feb., findet ein
Segnungsgottes-
dienst mit Handauf-
legung statt. Zu
diesem Thema gibt
es am 31. Januar
um 19.30 Uhr von
Pfarrer Arend Hoyer
eine theologische
und praktische
Einführung im
Kirchgemeindehaus.
Sie sind herzlich
eingeladen.
Anmeldung
erwünscht an:
arend.hoyer@
kirche-thalwil.ch

Kompass
Ein regelmässiger
Treffpunkt für
Stellensuchende
und Langzeitar-
beitslose, der allen
– unabhängig von
Wohnort und
Konfession
– offensteht.
Persönliche und
soziale Aspekte der
Stellenlosigkeit
sowie Pflege des
Beziehungsnetzes
stehen dabei im
Mittelpunkt.
Nächste Daten:
30. Januar, 6. und
27. Februar; jeweils
13.30 bis 16.30 Uhr



**Abdankungen
im Dezember**
Gabriele Hans
Pacelli,
im 25. Lebensjahr
Erna Pauli-Rauch,
im 89. Lebensjahr
Hans Alfred
Fahrner,
im 91. Lebensjahr



Wanderung während des Kinderlagers 2015 in Segnas.

Kinderlager 2017 in Segnas

Der Löwe Alois, der Elefant Oskar und die Giraffe Leopold haben in der Zeitung gelesen, dass die 86. internationale Konferenz der Menschen aufgelöst wurde. Die Regierungstreter haben immer noch keine Lösung für die vielen Probleme wie Kriege, Hungersnöte und Umweltzerstörung gefunden. Deshalb laden Oskar, Alois und Leopold Tiere und Kinder aus aller Welt zu einer Konferenz ein. Diese findet vom 22. bis 28. April im Ferienhaus Alpina in Segnas GR statt. Gleichzeitig ist dort auch das alljährliche Kinderlager der reformierten Kirchgemeinde Thalwil. Eingeladen dazu sind alle Kinder von der 1. bis 6. Primarschul-

klasse. Gemeinsam mit Alois, Oskar und Leopold werden sie eine spannende Woche erleben, spielen, basteln, singen und viel Zeit in der Natur verbringen. Sie begegnen Freunden und Freundinnen aus vorherigen Lagern, lernen neue Kinder und LeiterInnen kennen und erleben eine tragende Gemeinschaft. Dabei entstehen Freundschaften über Alters- und Ortsgrenzen hinaus. Viele der ehemaligen TeilnehmerInnen kommen in späteren Jahren als JungleiterInnen wieder mit. Geleitet wird das Lager von Marco Calderoni, Monika Deuber und einem erfahrenen, motivierten Leiterteam. Die **Anmeldung ist ab Mitte Januar** im Internet aufgeschaltet.

Die **Thalwiler Kinder- und Jugendlager** erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dies gilt auch für das Kindertageslager in der letzten Sommerferienwoche im Kirchgemeindehaus. Es ist für alle Kinder, die jetzt schon im Kindergarten sind, bis zur 4. Klasse. Für die Älteren findet zur gleichen Zeit das Jugendlager im Cevihaus im Brand statt. Die Anmeldungen dazu finden Sie ab Mitte April ebenfalls auf der Homepage. Die Teilnehmerzahl aller Lager ist beschränkt. Sie können Ihr Kind aber jetzt schon per Mail bei monika.deuber@kirche-thalwil.ch voranmelden, um einen Platz zu sichern.

Monika Deuber, Katechetin

Die Ruhe Israels

Eine Reise durch das geopolitisch heiss umkämpfte Gebiet am südöstlichen Ufer des Mittelmeers zu unternehmen und sie unter das Motto der «Ruhe Israels» zu stellen, mag widersinnig erscheinen. Und gleichwohl werden sich am 11. Februar fünfzehn Reisende aufmachen, dieser Ruhe auf die Spur zu kommen.

Der Leitfadens hierfür findet sich in der Bibel, die von der engen Beziehung eines in der Zeit des alten Orients merkwürdig unsichtbaren und gleichwohl stets um die Ruhe seines Volkes besorgten Gottes zu zwölf Stämmen von Halbnomaden zu berichten weiss. Es ist eine Beziehung, die

bis heute anhält und sich über das Christentum über die ganze Welt ausgebreitet hat. Das Land, durch das wir ziehen, ist ein ausgesprochen unruhiges Land, was die UNO-Resolution im Dezember 2016 zur umstrittenen Siedlungspolitik Israels in den besetzten Gebieten noch einmal unter Beweis stellt. Und ich möchte als Theologe festhalten, dass wir durch ein exemplarisch unruhiges Land ziehen. Exemplarisch, weil das Los Israels und Palästinas letztlich das Los der Menschheit insgesamt zu sein scheint, die als Ganzes stets nach Ruhe und Sicherheit strebt, dies aber – allem Fortschritt zum Trotz – immer wieder weit verfehlt! Diese per-

manente Instabilität, in die sich die Menschheit wiederholt hineinmanövriert, kann der einzelne Mensch – und dies ist eine bibeltheologische Erkenntnis – nicht ausgleichen. Während wir uns nun über Stock und Stein, Grenzzäune und Mentalitäten aller Art hinweg einen Weg durch dieses Land und seine Geschichte zu bahnen versuchen, wird uns gleichzeitig auf Schritt und Tritt die Ruhe Israels begegnen. In der Gestalt einer uralten Verheissung und ihrer stets sich erneuernden Erfüllung für die, die sich mit der Bibel auseinandersetzen – ob sie nun mit auf die Reise kommen, oder zu Hause bleiben.

*Pfr. Arend Hoyer,
theologische Reiseleitung*

Aus der Gemeindeleitung

An der letzten Kirchenpflegesitzung des Jahres 2016 hat die Kirchenpflege die Projekte der Kulturtag 2017 gutgeheissen, die in der oder rund um die reformierte Kirche stattfinden sollen. Die Kirchenpflege freut sich, die alle zwei Jahre stattfindenden Kulturtag (9. bis 25. Juni 2017) nicht nur mit Beiträgen selbst unterstützen zu können, sondern auch für andere Künstler offen zu sein.

Anfang März wird eine Retraite stattfinden, während der sich die Kirchenpflege einerseits intensiv mit dem Projekt KirchgemeindePlus, insbesondere mit H2OT (wir berichteten), beschäftigen wird und andererseits auf das bevorstehende Reformationsjubiläum vorbereiten will.

Reformationsjubiläum

Warum feiert Zürich ein Reformationsjubiläum? Was hat Zürich mit «Luther 2017» zu tun? Wem gehört die Reformation? Führt das Gedenken nicht zu einem unzeitgemässen Personen-Kult? Sind Reformationsfeiern nicht Gift für die Ökumene? Auf der Webseite der Landeskirche finden Sie die Antworten zu diesen Fragen, eine Agenda zum Reformationsjubiläum und einiges mehr.

www.zhref.ch/themen/reformations-jubilaum/allgemeine-informationen/fragen-und-antworten

www.zhref.ch/themen/reformations-jubilaum/agenda

Humor

Der Pfarrer fragt im Religionsunterricht Hans: «Wer hat die Mauern von Jericho zerstört?» Hans: «Ich weiss es nicht, aber ich war das auf keinen Fall!» Erschüttert berichtet der Pfarrer dem Klassenlehrer von dieser blöden Antwort. Der Klassenlehrer meint: «Ich kenne den Hans gut. Und wenn er sagt, dass er es nicht war, dann glaube ich ihm das!» Empört geht der Pfarrer zum Rektor und erzählt von diesem Vorfall. Daraufhin meint der Rektor: «Also, ich weiss nicht, warum sie sich so aufregen. Da holen wir doch einfach einen Kostenvoranschlag und reparieren diese blöde Mauer!»

Veranstaltungen

- Freitag, 27. Januar**
17.00 Uhr, Dorfplatz Gattikon,
Kölli Beck
Andacht zum Wochenausklang
Pfr. Arend Hoyer
- Sonntag, 29. Januar**
17.00 Uhr, Kirche
Thalwiler Konzerte
Gospelkonzert «Now Let Us Sing»
Gospelchor Thalwil
Leitung Felix Bachmann
- Montag, 30. Januar**
13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Kompass
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
14.45 Uhr, Serata/Aktivierung
Bibelworkshop
16.15 Uhr, Im Sunnebüel 11
bei Frau Benusiglio
Andacht zum Wochenaufakt
19.00 Uhr, Serata Seidenstrasse
Abendimpuls
Jeweils Pfr. Arend Hoyer
- Dienstag, 31. Januar**
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Handauflegung – eine Anleitung
Reto Wodiunig und
Pfr. Arend Hoyer
- Donnerstag, 2. Februar**
19.30 Uhr, Kirche
3.Klass-Unti Eltern-Bildungs-
abend
Pfr. Jürg-Markus Meier
Monika Deuber, Brigitta Meier,
Isabella Schmidt
Katechetinnen
- Samstag, 4. Februar**
8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Oase-Zmorge
Monique Meyer-Fausch,
Silvana Schoch
- Montag, 6. Februar**
13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Kompass
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
- Dienstag, 7. Februar**
12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus
Zmittag für alle
Doris Hunziker, Sekretariat
Anmeldung bis 2. Feb., 16.00 Uhr
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lismi-Frauen
Irma Dössegger, 044 721 06 46
- Donnerstag, 9. Februar**
12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Seniorenmittagessen
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
- Montag, 27. Februar**
13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Kompass
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
14.45 Uhr, Serata/Aktivierung
Bibelworkshop
16.15 Uhr, Im Sunnebüel 11
bei Frau Benusiglio
Andacht zum Wochenaufakt
19.00 Uhr, Serata Seidenstrasse
Abendimpuls
Jeweils Pfr. Arend Hoyer

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»
Nächste Ausgabe:
24. Februar 2017

Herausgeberin
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thalwil
Sekretariat
Doris Hunziker; Mo, Do, Fr
Petra Rüdüsüli; Mo, Do
Alte Landstrasse 82
8800 Thalwil
044 720 84 90
www.kirche-thalwil.ch

Redaktion
Petra Rüdüsüli, Kommunikation
Layout
www.kolbgrafik.ch

Druck
www.schellenbergdruck.ch